

Leitbild Inklusion

Vielfalt ist Trumpf – Pfeffersport: ein inklusiver Sportverein

Warum gibt es Sportangebote, bei denen RollstuhlfahrerInnen nicht mitmachen dürfen? Wann darf ich als Mädchen oder schwuler Mann endlich gleichwertig anerkannt Fußball spielen? Wie oft werden SportlerInnen rassistisch diskriminiert? Und ist es okay, dass arme Menschen sich bestimmte Sportarten nicht leisten können?

Wir als Organisatoren unserer Pfeffersport-Familie haben die Vision, den verschiedenen Sport- und Bewegungsbedürfnissen unserer rund viereinhalbtausend Mitglieder gerecht zu werden.

Das Thema Inklusion ist dabei wie eine Klammer. Bei uns ist JedeR willkommen und soll JedeR Sport treiben können. Wir experimentieren viel mit alternativen Sport- und Bewegungskonzepten, zum Beispiel Parkour, inklusives Fechten oder Wheel-Soccer. Wir organisieren Angebote explizit für Mädchen und Frauen, in denen niemand Angst vor blöden Sprüchen oder Rollenvorstellungen haben muss. Mittlerweile wird in einigen inklusiven Fußballteams gekickt und Queer-Gruppen finden den Weg zu uns. Wir haben einfach von allem etwas und sind stolz darauf.

Seit einigen Jahren kommen immer mehr Menschen mit Handicap zu uns und wir bieten vor allem für RollifahrerInnen viele Sportmöglichkeiten an. Im Frühjahr 2015 haben wir unsere Sportangebote auch für Menschen geöffnet, die flüchten mussten oder vertrieben worden sind. Und auch für Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten haben wir eine flexible Beitragsordnung geschaffen.

Für uns spielt es keine Rolle, ob Du alt oder jung bist, dafür stehen generationenübergreifende Gruppen wie das inklusive Tanztheater. Wir bewerten auch nicht, ob Du an einen Gott glaubst oder an welchen Gott, denn unsere Gemeinsamkeit besteht im respektvollen und wertschätzenden Umgang.

TEILHABE STATT AUSGRENZUNG ist unser Ansatz für eine gesellschaftliche Integration. Für uns, als inklusiver Sportverein, gibt es mehr als nur den EINEN Weg. Wir möchten Vieles ausprobieren und mit Euch gemeinsam umsetzen.

Im Kinder und Jugendbereich versuchen wir unsere Sportgruppen für ALLE zu öffnen - explizit auch für Kids mit Handicap. In diesen offen gestalteten Bewegungsangeboten sind heterogene Gruppen einfach zu realisieren. Auf den gesamten Sportverein bezogen haben auch homogene Gruppen, wie Mädchensportangebote oder alters- und interessengleiche Sportgruppen ihre Berechtigung. Denn insgesamt macht es die Pfeffersport-Familie bunter.

Inklusion heißt für uns nicht, dass Alle mit Allen Sport machen müssen. Es geht uns nicht um Gleichmacherei, sondern um Wahlmöglichkeiten. Unsere Vision ist ein vielfältiger Verein, in dem sich Alle mit Ihren Bedürfnissen wiederfinden können, unabhängig vom sozialen Status oder ihrer Gruppenzugehörigkeit.

Für uns ist Inklusion vor allem eine Haltungsfrage. Ausgrenzung und Diskriminierung sind für uns nicht hinnehmbar. Wir finden es `NORMAL`, sich gegenseitig zu respektieren. Wir mögen verschiedene Lebensentwürfe, Bedürfnisse und Fähigkeiten haben, aber genau daraus ziehen wir unsere Stärke. Nicht maximale Leistung und genormte Bewegungen stehen bei uns im Zentrum, sondern miteinander Spaß haben und wer will, kann auch mal

den „Teufel raushängen lassen“.

Wir sind bei der Umsetzung dieser Vision natürlich von äußeren Rahmenbedingungen abhängig. Neben einer offenen Haltung und Willkommenskultur, gehören auch Barrierefreiheit in Strukturen und inklusive Praktiken dazu. Qualifizierte ÜbungsleiterInnen, Hallenzeiten und Sportgeräte sind Voraussetzungen für diese Arbeit.

Die Sportpolitik auf Landes- und Bezirksebene hat hier in den letzten Jahren vereinzelt Impulse gesetzt. Allerdings ist die Unterstützung längst nicht ausreichend. Wir engagieren uns deswegen in verschiedenen Gremien, wie dem Behindertensportverband Berlin, dem Bezirkssportbund und haben im Jahr 2014 mit anderen Akteuren der Berliner Sportlandschaft ein Netzwerk für Inklusion im Freizeit- und Breitensport gegründet.

Viele Engagierte in Sportvereinen und Institutionen schauen auf unseren Verein, weil sie an einem Erfahrungsaustausch interessiert sind und gemeinsam neue Wege mit uns bestreiten wollen. Wir sind überzeugt von der Idee der Inklusion und unser Engagement ist vielfach ehrenamtlich.